




## Friedenstag sendet wichtiges Signal

Friedenstag sendet wichtiges Signal  
Nach friedlichen Konfliktlösungen suchen  
Heute ist der "Internationale Tag des Friedens". Dazu erklärt der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Philipp Mißfelder: "Mit dem heutigen Internationalen Tag des Friedens ist eine deutliche Botschaft des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, verbunden. Es soll nicht nur den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht werden, welche durch zwischen- und innerstaatliche Konflikte gefordert werden. Vielmehr ergeht ein dringender Appell an alle Konfliktparteien der Welt, nach friedlichen Konfliktlösungen zu suchen. Diesem Aufruf schließt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion nachdrücklich an.  
Das friedliche Zusammenleben der Menschen wird auf vielfältige Weise bedroht: durch konkurrierende territoriale Ansprüche, Auseinandersetzungen zwischen religiösen und ethnischen Gruppen, Konflikte um Ressourcen oder die gewaltsame Unterdrückung durch diktatorische Regime. Die Vereinten Nationen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Ziel gegründet, allen Formen von Krieg und Gewalt entgegenzuwirken. Dieser Auftrag hat nichts an Aktualität verloren, wie die die dramatischen Berichte aus Syrien oder Mali beispielsweise zeigen.  
Eine wesentliche Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben ist der gegenseitige Respekt zwischen unterschiedlichen Kulturen. Widerstreitende Meinungen über Religion und Werte können niemals Gewalt rechtfertigen. Es liegt in der Verantwortung aller politischen und gesellschaftlichen Akteure, das unschätzbar hohe Gut des Friedens jeden Tag neu zu verteidigen."  
Hintergrund: Der "Internationale Tag des Friedens" geht auf einen Beschluss der VN-Generalsversammlung aus dem Jahr 1981 zurück. Er soll als Anlass dienen, dem Bemühen um Frieden auf der Welt besondere Aufmerksamkeit zu widmen. VN-Generalsekretär Ban Ki-moon hat dazu aufgerufen, um 12 Uhr mittags eine Schweigeminute für die Opfer von Krieg und Gewalt einzulegen.  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/227-52267  
Telefax: 030/227-56115  
Mail: [fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)  
URL: <http://www.cducsu.de> 

## Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

[cducsu.de](http://cducsu.de)  
[fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)

## Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

[cducsu.de](http://cducsu.de)  
[fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.